

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 36

**Rubrik:** Lieber Nebi!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Olympische Blitzchen ...

«Alle Olympiateilnehmer aus allen Staaten sind reine Amateure!» Wer das glaubt, auch.



Der Zehnkampfsieger und seine Muskulatur werden nach der Siegerehrung von Autogrammjägerinnen schier erdrückt. Das sind eben des Siegers olympische Flammen.



Es ist gut, wenn eine Nation stolz ist auf einen Olympiasieger. Aber – und das war in der Geschichte der Spiele nicht immer der Fall – es ist viel besser, wenn der Olympiasieger auch auf seine Nation stolz sein darf.



Nach den Spielen wird man die Bilanz ziehen, sehen, welches Land am meisten Medaillen eingeheimst und am meisten Rekorde gebrochen hat. Damit wird der schöne Geist der Verbundenheit im olympischen Dorf von kühn rechnenden Funktionären aufgelöst, und der Chauvinismus schwingt wieder obenaus. Die fünf olympischen Ringe werden aufgesprengt und dienen den Siegernationen fortan als Heiligen-schein.

Captain

## Müde Tellensöhne

Es geschah am kantonal-bernischen Schützenfest. Der Stadt-Omnibus von Ostermundigen nach Bern war vollgepropft. Es ging gegen Abend und alles strebte der Stadt zu. Fast alle Sitzplätze waren besetzt mit vaterländischen Schützen in Lederjacke, den Schießprügel in der Hand. Da saßen sie und waren nicht zu bewegen.

Etwas drei Stationen später stiegen zwei wohlbestallte Berner Frauen in den überfüllten Bus. Vergebens hielten sie nach einem Sitzplatz Ausschau. Von den wackern Berner Schützen rührte sich kein Knochen. Da sagte eine der strammen Berernerinnen wohlgemeint zu den Schützen: «D Schütze müsste hocke; si sy jetz lang gnue gläge.»

RE SANO

Trinken ist gut –  
flüssige Nahrung ist besser –  
Resano-Traubensaft  
rassig... süffig...

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots



Familie genießt Sommerferien 1960

Da gab's allerdings Bewegung in die Front der Tellensöhne, und die beiden Frauen kamen zu den Sitzplätzen, die ihnen in einem Schweizer Busselbstverständlich zustanden.

LF

## Lieber Nebi!

In Dübendorf fand kürzlich die Weltmeisterschaft für radiogesteuerte Akrobatik-Flugmodelle statt. Es beteiligten sich an diesem Wettbewerb Konkurrenten aus Amerika, Belgien, Deutschland, Italien, Schweden, der Schweiz und der Tschechoslowakei. – Dem ersten Flugtag war ein voller Erfolg beschieden und das Programm wick-

kelte sich – bis zum Start eines tschechischen Teilnehmers – ohne nennenswerte Zwischenfälle ab. Nun aber sollte die große Zuschauermenge etwas ganz Sonderbares erleben.

Der Tscheche hatte soeben das äußerst schwierige Akrobatikprogramm beendet. Während der ganzen Flugdauer sträubte sich das Modell sichtlich gegen alle Befehle

und führte die verlangten Figuren nur widerwillig aus. Der Motor drehte unregelmäßig und man erwartete jeden Augenblick den Absturz. Als nun der Konkurrent das Flugzeug landen wollte, beschrieb dieses plötzlich eine weite Schleife, gewann an Höhe und machte sich – allen Gegenbefehlen seines Beschützers zum Trotz – munter davon. Eine Weile ließ sich sein Flug noch verfolgen, dann verschwand es am Horizont und ward nicht wieder gefunden!

Ich zweifle nicht daran, daß jedermann den armen Tschechen bemitleidete, und dennoch schmunzelte männiglich. Ahnst Du weshalb? ... ich auch.

André

## Raben Herrliberg



gut und preiswert  
sehr schöne Zimmer  
Konferenzzimmer

Telefon 90 21 00